

Rechtsanwaltskanzleien in Zeiten von Nachhaltigkeit und Klimawandel

Implikationen aus der Sicht einer Finance-Boutique



Uwe Rautner ist Gründer und Namenspartner bei Rautner Rechtsanwälte und ein international anerkannter Experte auf dem

Gebiet des Bank- und Finanzrechts sowie des Kapitalmarktrechts. Er ist unter den Leading Lawyers in Österreich in Chambers Europe geführt. Neben seiner Zulassung als Rechtsanwalt in Österreich verfügt er über eine Zulassung als Solicitor in England und Wales. Uwe Rautner ist Autor von zahlreichen Publikationen und Gastbeiträgen im Bereich Bank- und Finanzrecht. Neben diesem Schwerpunkt unterstützte er Mandanten in der Vergangenheit regelmäßig erfolgreich bei M&A Transaktionen.



René Semmelweis ist Managing Associate bei Rautner Rechtsanwälte und auf den Bereich Bank- und Finanzrecht sowie Kapitalmarkt spezialisiert. Neben seiner juristischen Erfahrung arbeitete er mehrere Jahre als Analyst und Portfoliomanager, wodurch er Mandanten im Finanzbereich ganzheitlich mit seiner Expertise unterstützen kann. Neben Finanzierungstransaktionen berät er in den Bereichen M&A/Gesellschaftsrecht, Insolvenzrecht und Litigation.

Nachhaltigkeit und Klimawandel beeinflussen die Arbeit von Rechtsanwaltskanzleien mittlerweile in vielen Bereichen. Das betrifft nicht nur die tagtägliche juristische Arbeit, sondern beginnt bereits bei Kleinigkeiten wie Mülltrennung, setzt sich fort bei der Frage, welche Mandate Kanzleien übernehmen wollen, und geht bis hin zum Recruiting-Prozess neuer Kollegen.

Die Themen Nachhaltigkeit und **Klimawandel** sind heutzutage in aller Munde und Gegenstand zahlreicher neuer Gesetze und Verordnungen. Auf europäischer Ebene wurde 2020 die EU-Taxonomie-Verordnung beschlossen. Im Sommer 2021 wurde von der EU-Kommission ein Vorschlag für eine Verordnung über „europäische **grüne Anleihen**“ bzw. „European Green Bonds“ veröffentlicht, der einen einheitlichen Standard für grüne Anleihen schaffen soll. In Österreich wurde im Sommer 2021 das **Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)** beschlossen, mit dem erreicht werden soll, dass der heimische Stromverbrauch ab dem Jahr 2030 zu 100% aus erneuerbaren Energiequellen abgedeckt wird. Diese Flut an neuen Regelwerken bestimmt zunehmend die Arbeit von Rechtsanwaltskanzleien.

Kapitalmarktrecht

Für Unternehmen gilt es, sich die neuen Rahmenbedingungen und Interessenslagen zu Nutze zu machen. Neben den damit verbunden Belastungen bieten diese nämlich auch viele Chancen. Erfüllt beispielsweise ein Unternehmen entsprechende Kriterien, welche je nach Index

variieren können, kann die Aufnahme in einen Nachhaltigkeitsindex, etwa den VÖNIX in Österreich oder den STOXX Europe Sustainability Index auf europäischer Ebene, zusätzliches Investoreninteresse schaffen und damit die Kapitalaufnahme erleichtern.

Das benötigte Kapital zur Umsetzung grüner Projekte kann auf den Kapitalmärkten etwa auch über die Ausgabe von grünen Anleihen eingesammelt werden. Auf internationaler Ebene sind dabei insbesondere die Green Bond Principles (GBP) der International Capital Market Association (ICMA) zu erwähnen. Die Heranziehung dieser Prinzipien erfolgt auf freiwilliger Basis, ebenfalls mit dem Zweck, die Attraktivität der Emission für potentielle Investoren zu erhöhen.

Da es aktuell viele verschiedene Standards gibt, welche eine Beurteilung der möglichen Investments erschweren, versucht die EU gerade die Emission grüner Anleihen durch die Schaffung eines europaweit einheitlichen Standardregelwerks zu forcieren. Gemäß dem aktuellen Kommissionsvorschlag dürfen Emissionserlöse von grünen Anleihen ausschließlich zur Finanzierung von Vermögenswerten oder Projekten verwendet werden, welche die Anforderungen der EU-Taxonomie erfüllen. Darüber hinaus sind besondere Publizitäts- und Prüfpflichten einzuhalten.

Der größte heimische Energieversorger, die Verbund AG, hat im Frühjahr 2021 eine grüne Anleihe begeben, unter anderem zur Finanzierung eines Wasserkraftwerks, welche sich bereits an den Vorschriften der EU-Taxonomie-Verordnung orientiert hat und auf „Best-

RAUTNER/ ATTORNEYS AT LAW

Effort-Basis“ auch bereits die Vorschriften des damaligen Entwurfs der Regeln zu europäischen grünen Anleihen berücksichtigt.

Dass die Nachfrage nach nachhaltigen Investments bei Kapitalmarktteilnehmern sehr groß ist, haben in Österreich beispielsweise zuletzt die Kapitalerhöhungen der WEB Windenergie AG und der oekostrom AG oder auch die Anleihe der Windkraft Simonsfeld AG gezeigt, die in Windeseile überzeichnet waren.

Bank- und Finanzrecht

Aber auch abseits des Kapitalmarkts finden **Nachhaltigkeitskriterien** verstärkt Anwendung, etwa in Form von nachhaltigkeitsbezogenen Krediten, sog. „Sustainability Linked Loans“. Die Beurteilung der Nachhaltigkeit des Kreditnehmers erfolgt anhand vordefinierter Leistungsziele. Entsprechende Guidelines gibt es dazu etwa von der Loan Market Association (LMA), die gemeinsam mit der ICMA erstellt wurden. Aktuelles heimisches Beispiel für einen an Nachhaltigkeitskriterien gebundenen Kredit ist jener der RHI AG, bei welchem der Zinssatz der \$ 200 Mio. sowie € 600 Mio. Kreditfazilitäten an die Erfüllung von Nachhaltigkeitskriterien der Bewertungsplattform EcoVadis geknüpft ist.

Wichtig für die Finanzierung grüner Projekte sind auch Förderungen. Im großen Bereich des Strommarktes bringt hier das EAG mit der Einführung von Marktprämien für Anlagen ab einer gewissen Größe eine gewichtige Neuerung. Anders als bei den bisherigen, direkt von der Förderstelle bezahlten fixen Einspeisetarifen, werden Marktprämien nur zu-

sätzlich zu Erlösen aus vom Erzeuger selbst zu vermarktendem Strom gewährt, dafür aber immerhin für 20 Jahre und nicht mehr nur für 13. Die Festlegung der Marktprämie kann entweder durch Verordnung oder durch ein Ausschreibungsverfahren erfolgen. Neu ist auch, dass es keine Warteliste mehr geben wird. Projekte, die in einem bestimmten Jahr nicht gefördert werden, müssen im Folgejahr komplett neu eingereicht werden. Diese Änderungen könnten in Summe zu einem deutlich kompetitiveren Fördervergabeprozess und somit letztlich zu geringeren Förderungen pro MWh führen. Dies würde es aber umgekehrt auch ermöglichen, mit demselben Fördervolumen mehr MWh installierter Leistung zu fördern.

Recruiting

Damit die umfangreichen Aufgaben in der meist sehr knapp bemessenen Zeitspanne bewältigt werden können, müssen Rechtsanwaltskanzleien über entsprechend qualifizierte und motivierte Mitarbeiter verfügen, die mit Herz und Hirn bei der Sache sind. Bewerber stellen im **Recruiting**prozess immer öfter Fragen zum Thema Nachhaltigkeit. Die Aussicht auf spannende Mandate mit ökologischem oder sozialem Mehrwert kann hier das entscheidende Plus von nachhaltig ausgerichteten Kanzleien gegenüber alternativen Arbeitgebern darstellen und dafür sorgen, dass die besten und motiviertesten Bewerber Teil des eigenen Teams werden.

Key Take Away

Abschließend kann festgehalten werden, dass Rechtsanwaltskanzleien in Zeiten

Stichworte

Klimawandel

Grüne Anleihen

Erneuerbaren-Ausbau-Gesetz (EAG)

Nachhaltigkeitskriterien

Recruiting

von Nachhaltigkeit und Klimawandel wohl den besten und größten Beitrag für die Allgemeinheit leisten können, wenn sie ihren Arbeitsschwerpunkt auf die umfassende rechtliche Begleitung nachhaltiger Projekte legen, sodass diese trotz der komplexen und umfangreichen rechtlichen Anforderungen erfolgreich umgesetzt werden können. ■

RAUTNER RECHTSANWÄLTE GMBH

Die Rautner Rechtsanwälte GmbH ist eine unabhängige österreichische Wirtschaftskanzlei und besonders spezialisiert auf den Gebieten Bank-, Kapitalmarkt- und Gesellschaftsrecht. Die angebotenen Beratungsleistungen decken dabei das gesamte Spektrum dieser Bereiche ab. Ein besonderer Schwerpunkt der Kanzlei liegt in den letzten Jahren im Bereich nachhaltige Investments. Beispielsweise begleitete die Kanzlei erfolgreich zahlreiche Projektfinanzierungen von erneuerbaren Kraftwerken. Ebenso unterstützte sie Gründer von nachhaltigen Unternehmen und Joint-Ventures im Bereich nachhaltige Investments.

Ansprechpartner
Uwe Rautner
Managing Partner
T +43 1 361 1361 11
uwe.rautner@rautner.com

René Semmelweis
Managing Associate
T +43 1 361 1361 13
rene.semmelweis@rautner.com

www.rautner.com